

Frau Lüders bedankte sich für den umfangreichen Bericht der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten der Stadt Sankt Augustin und begrüßte Frau Isabella Praschma-Spitzeck und Frau Gisela Albrecht.

Herr Radke merkte lobend an, dass es erstaunlich sei, dass bereits nach erst 1-jähriger Tätigkeit der Behindertenbeauftragten schon ein so fundierter und umfangreicher Bericht erstellt werden konnte. Dies zeige, dass bereits schon vorher erhebliche Erfahrungen in diesem Bereich vorhanden sein mussten. Er zeigte sich sehr erfreut über die bereits im Tätigkeitsbericht aufgezeigten Lösungsansätze und abgearbeiteten Problemfelder für Menschen mit Behinderungen.

Frau Schulenburg stellte besonders heraus, dass es vor allem auf das besondere Fingerspitzengefühl in der Zusammenarbeit der Menschen mit Behinderung ankomme. Diesbezüglich wünschte sie den beiden Damen viel Erfolg.

Herr Grote bedankte sich für die SPD-Fraktion und als persönlich Betroffener für den ausführlichen Tätigkeitsbericht der beiden Behindertenbeauftragten verbunden mit 3 Anregungen zur Umsetzung bzw. zur Problematisierung durch die Behindertenbeauftragten. Zum einen handelt es sich um den Brückenübergang an der SWB-Linie 66 östlich des REAL-Marktes, der derzeit keinen barrierefreien Zugang z.B. für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen gestattet. Zum anderen regte Herr Grote an, mit der RSVG Kontakt aufzunehmen, damit die sogenannten Niederflur-Busse an jeder Haltestation abgesenkt werden, um auch Personen mit offensichtlich nicht sichtbaren Bewegungseinschränkungen den barrierefreien Zugang zu ermöglichen.

Frau Praschma-Spitzeck sagte zu, mit der RSVG Kontakt aufzunehmen und diese Problematik noch einmal zu thematisieren.

Herr Grote schlug vor, mit Betroffenen und den Busfahrern ein gemeinsames Arbeitsessen anzubieten, um die Problematik zu besprechen.

Herr Grote bemängelte weiterhin, das schon seit Jahren bekannte Problem, dass sich behinderte Personen mit Bewegungseinschränkungen wegen fehlender geeigneter Umkleideräume oder entsprechender sanitärer Einrichtungen im ehemaligen RHENAG-Freibad derzeit auf dem Boden liegend umkleiden müssen, wo andere Besucher mit nackten Füßen und ggf. ansteckenden Krankheiten permanent umherlaufen.

Herr Lienesch bat im Zusammenhang mit den behindertengerechten baulichen Veränderungen im Sankt Augustiner Freibad den Verwaltungsvorstand darum, die erforderlichen Belange der Menschen mit Behinderungen in der ÖPP-Lenkungsgruppe vorzutragen und dort prüfen zu lassen.

Herr Lübken sagt eine entsprechende Prüfung durch die Verwaltung zu.

Frau Albrecht bedankte sich für die Anregungen und sagte zu, diese in die Arbeits-Agenda aufzunehmen.

Ergänzend dazu merkte Frau Günther an, dass zu den Fraktionsbüros nach wie vor noch kein barrierefreier Zugang geschaffen worden ist.

Herr Parpart sicherte zu, den aktuellen Sachstand zu ermitteln und die Antwort der Niederschrift

beizufügen.

Hinweis: Die Installation eines Treppenlifters erfolgte am 30.06.2008.

Herr Willnecker dankte für den Tätigkeitsbericht und die dahinter stehende erfolgreiche Arbeit der Behindertenbeauftragten. Er sprach die auf Seite 23 der Sitzungsvorlage angesprochene Problematik zur Teilnahme der Behindertenbeauftragten an Ausschuss- und Ratssitzungen an.

Nach einer kurzen Diskussion stellte Herr Lübken abschließend fest, dass die bestehende satzungskonforme Regelung zur Teilnahme der Behindertenbeauftragten an Ausschuss- und Ratssitzungen ausreichend ist und eine darüber hinaus gehende Ausweitung nicht erforderlich ist.

Frau Albrecht bedankte sich auch im Namen von Frau Prachma-Spitzeck für die Unterstützung durch die Verwaltung. Ohne diese wäre die Arbeit der Behindertenbeauftragten nicht so effizient möglich gewesen. Im Besonderen hob Frau Albrecht den Einsatz von Herrn Parpart aber auch von Frau Philipp als neue Ansprechpartnerin der Behindertenbeauftragten hervor.

Frau Lüders bedankte sich im Namen des gesamten Ausschusses bei den städtischen Behindertenbeauftragten und wünschte ihnen viel Erfolg für die weitere Arbeit.